

Zur Vogelwelt von Neustadt a. H. und seiner Umgebung.

Von

Franz Uhl, Neustadt a. H.

In den Mitteilungen der Pollichia, XLVIII. Jahresbericht 1889, No. 3, p. 49—78, veröffentlichte Th. Sprater seine langjährigen ornithologischen Beobachtungen unter dem Titel „Die Vogelwelt von Neustadt a. H. und seiner nächsten Umgebung“. Diese Arbeit stellte einen ansehnlichen Fortschritt in der Erkundung der damaligen heimischen Vogelwelt dar.

Mögen die folgenden Zeilen diese Arbeit ergänzen:

- I. durch Bemerkungen zu Vögeln, die bereits von Sprater erwähnt wurden,
- II. durch Mitteilungen über Vögel, die von Sprater nicht angeführt sind.

Diese Ausführungen gründen sich auf eigene Beobachtungen sowie auf einwandfreie Angaben auch von einigen Schülern, namentlich des Schülers Popp. Diese brachten auch gelegentlich teils verendete, teils lebende Vögel mit.

Die ungefähren Grenzen des Gebietes ziehe ich im Norden bis Deidesheim, im Süden bis Edenkoben, im Osten bis Hafsloch, im Westen bis Elmstein.

Damit umfaßt es:

1. Das Gebiet der zerschnittenen Buntsandsteintafel und zwar:
 - a) Mischwald des östlichen Teiles (Kiefern, Tannen, Buchen, Eichen), mit wenig Unterholz,
 - b) fast ausschließlichen Kiefernwald, im westlichen Teil vorherrschend,
 - c) Mischwald (Kulturmischwald mit Edelkastanien, falschen Akazien, Eichen, Birken) an den Abhängen des östlichen Teiles, an größeren Talmündungen auch noch weit in diese hineinreichend, mit reichlichem Unterholz.
2. Das vorgelagerte tertiäre, teilweise auch diluviale Hügel- und höher gelegene Terrassenland und zwar:
 - a) Das Strauchkulturland fast ausschließlich mit Wingerten,
 - b) das Feldkulturland mit Getreide-, Rüben-, Kartoffelfeldern,
 - c) das Gartenkulturland mit den Obsthainen, die sich größtenteils in der Nähe der Stadt befinden, teilweise aber auch noch weit hinaus in die Ebene verstreut sind.
3. die diluvialen Niederungen mit sehr hohem Grundwasserstand und zwar:
 - a) Kiefernwald (z. B. Ordenswald),

b) Auwald, namentlich an den Ufern des Reh- und Speyerbaches.

Dieses abwechslungsreiche Landschaftsbild gewährt die Bedingungen zur Entwicklung einer reichhaltigen Vogelwelt.

I.

1. *Cinclus cinclus medius* Brehm. — Wasseramsel. Wurde von Sprater einmal im Schöntal gesehen. Wir trafen den Vogel wiederholt im Winter 1922 im Elmsteiner Tal am Speyerbach.

2. *Muscicapa st. striata* (Pall.). — Grauer Fliegenfänger. Ein Paar in der Nähe der Wohnung Spraters wird erwähnt. Der Vogel scheint häufiger geworden zu sein.

3. *Sitta europaea caesia* Wolf. — Spechtmeise. Auch dieser Vogel, der als sehr selten bezeichnet wird, ist häufiger geworden. Zum Beispiel treiben alljährlich in nächster Nähe der Realschule mehrere Paare ihr munteres Wesen. Täglich konnte ich im Juni 1924 eine Bruthöhle mit Jungen auf einem Walnufsbaum beobachten. Einige Male stattete ein Wendehals aufsen vor der Höhle seinen Besuch ab. Als ich mich wieder eines Tages der Fütterung der Jungen freuen wollte, war alles still und ruhig geworden. Das Nest war ausgenommen. Um zu den noch nicht flüggen Jungen zu kommen, hatten die Buben das Einflugloch mit einer Säge erweitert!

4. *Oriolus o. oriolus* (L.). — Pirol. Der Vogel brütet hier und wird im Frühjahr mehrfach beobachtet, namentlich an den Abhängen der Täler in der Nähe der Maxburg. Zuweilen zeigt er sich auch in nächster Nähe der Stadt.

5. *Lanius c. collurio* L. — Rotrückiger Würger. Den Neuntöter trifft man gar nicht selten, z. B. in dem dichten Dornheckengewirr am Wolfsbergtunnel.

II.

1. *Cerchneis t. tinnunculus* (L.). — Turmfalke. In der Ebene ist er gar nicht selten. Aber auch über der Stadt konnte ich ihn schon rütteln sehen.

2. *Pernis a. apivorus* (L.). — Wespenbussard. Von Zeit zu Zeit werden immer wieder Exemplare im Gebirge erlegt und kommen dann gelegentlich ausgestopft in den Läden zur Schau.

3. *Tyto alba guttata* (Brehm). — Schleiereule. Ist in der Umgebung ziemlich häufig und wird ab und zu von Schülern gebracht, so z. B. erst kürzlich wieder aus Geinsheim.

4. *Asio o. otus* (L.). — Waldohreule und die folgende

5. *Asio fl. flammeus* (Pontopp.). — Sumpfohreule werden im Ordenswald zwischen Neustadt und Hafsloch angetroffen.

6. *Picus c. canus* Gm. — Grauspecht. Wurde einmal in dem eben erwähnten Wald beobachtet.

7. *Dryobates minor hortorum* (Brehm). — Kleiner Buntspecht. Treibt sich auf Obstbäumen zwischen Neustadt und Hafslach umher.

8. *Dryocopus m. martius* (L.). — Schwarzspecht. Im Frühjahr 1914 wurde uns von einem Schüler ein junges Männchen gebracht. Es war tot in der nächsten Nähe der Realschule aufgefunden worden. Dicht bei der Stadt am Hang des Bergsteins ist der Vogel von uns auch gesehen worden. Weiter im Gebirge in den ausgedehnten Waldungen trifft man ihn häufiger.

9. *Alcedo atthis ispida* L. — Eisvogel. Im Winter des Jahres 1922 konnten wir im Elmsteiner Tal am Speyerbach abschnittsweise bachabwärts mehrere Eisvögel sehen. Auch an den Ufern des Speyerbaches in der Ebene zwischen Neustadt und Geinsheim, z. B. bei der Frohnmühle werden sie ständig beobachtet.

10. *Caprimulgus e. europaeus* L. — Nachtschwalbe. Wurde im Ordenswald zwischen Neustadt und Hafslach angetroffen.

11. *Anthus m. mosellanus* (Gm.). — Brachpieper und

12. *Turdus pilaris* L. — Wachholderdrossel werden bei Hafslach als Durchzugsvögel beobachtet.

13. *Lanius s. senator* L. — Rotköpfiger Würger. Wurde zwischen Neustadt und Hafslach gesehen.

14. *Corvus f. frugilegus* L. — Saatkrähe. Im Winter findet sie sich manchmal ein.

15. *Columba p. palumbus* L. — Ringeltaube.

16. *Columba oe. oenas* L. — Hohltaube.

17. *Streptopelia t. turtur* (L.). — Turteltaube. Alle drei Taubenarten halten sich im Ordenswald zwischen Neustadt und Hafslach auf.

18. *Coturnix c. coturnix* (L.). — Wachtel. In den Getreidefeldern der Ebene.

19. *Tetrao u. urogallus* L. — Auerhahn. Wir begegneten ihm auf dem Kesselberg bei Edenkoben sowie auf dem Eschkopf bei Deidesheim, auf dem letzteren einige Male.

20. *Fulica a. atra* L. — Blässhuhn. Zwischen Neustadt und Hafslach auf dem Durchzug.

21. *Crex crex* (L.). — Wachtelkönig. Wurde bei Hafslach erlegt.

22. *Capella g. gallinago* (L.). — Bekassine. Ist als Brutvogel bei Hafslach beobachtet worden.

23. *Scolopax r. rusticola* (L.). — Waldschnepfe. Zum Teil Durchzugs-, zum Teil Brutvogel zwischen Neustadt und Hafslösch.

24. *Numenius a. arquata* (L.). — Grofser Brachvogel. Wurde einmal in einem Graben bei Hafslösch beobachtet.

25. *Ixobrychus minutus* (L.). — Kleine Rohrdommel. Ein prächtiges Männchen wurde von dem Besitzer der Frohmühle zwischen Hafslösch und Geinsheim geschossen.

Dieser Vogel ist hier selten. Zumstein¹⁾ führt ihn in seinem Verzeichnis nicht auf. Gaschott²⁾ erwähnt ihn als Brutvogel der Uferregion der Gewässer.

26. *Ardea c. cinerea* L. — Fischreiher, und

27. *Ciconia nigra* (L.). — Schwarzer Storch wurden bei Hafslösch als Durchzugsvögel beobachtet, letzterer ein einziges Mal, soviel mir bekannt geworden. —

Im Frühjahr 1925 kamen noch zur Beobachtung: *Muscicapa a. atricapilla* L. — Trauerfliegenschnäpper. *Emberiza c. calandra* L. — Grauammer. *Saxicola torquata rubicola* (L.) — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Sprater nennt in seiner Arbeit 70 Arten. Auch diese Zeilen jedoch wollen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ueber Föhn und Vogelzug III.

Von

V. Haecker (Halle a. S.)

R.-M. der Gesellschaft.

(Aus dem Schweizerischen Forschungsinstitut für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung in Davos.)

In einer Reihe von Mitteilungen³⁾ habe ich die Anschauung zu stützen versucht, dafs der Frühjahrszug verschiedener Zugvögel in hohem Mafse durch föhnige Wetterlagen beeinflusst wird, dafs also auch auf solche Bewegungserscheinungen, die sich auf einen

1) Zumstein, F. Die Vogelwelt von Bad Dürkheim und Umgebung. Mitt. des Pfälz. Ver. f. Naturkunde Pollichia. Neue Folge, No. 1. 81. und 82. Vereinsjahr 1920/21.

2) Gaschott, O. Die Vogelwelt der Umgebung Speyers a. Rh. Verh. Ornith. Ges. Bayern XVI, Heft 1, 1924, p. 35.

3) Ueber Föhn und Vogelzug, Verh. Deutsch. zool. Ges. (Jahresvers. zu Tübingen), Leipzig 1904, S. 202; Reizphysiologisches über Vogelzug und Frühgesang, Biol. Centralbl. 36, 1916, S. 403; Ueber Föhn und Vogelzug II, Biol. Zentralbl. 44, 1924, S. 337.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [16 3-4 1925](#)

Autor(en)/Author(s): Uhl Franz

Artikel/Article: [Zur Vogelwelt von Neustadt a. H. und seiner Umgebung 311-314](#)